

100 Jahre Rundfunk in den Niederlanden

# Der Radiopionier Hanso Idzerda

Bernhard Nagel

Am 6. November 1919 sendete Hanso Idzerda (1885 bis 1944) sein erstes Musik-Radioprogramm auf der Wellenlänge 670 m aus Den Haag. Hier folgt ein kurzer Abriss seines Wirkens.

Zum hundertsten Geburtstag des niederländischen Rundfunks organisierte die NVHR eine Sonderausstellung in Driebergen. Neben Exponaten aus der Herstellung der NRI (Nederlandsche Radio-Industrie, Den Haag) und frühen Senderöhren des Typs Philips-Ideeet wurde ein vollständiger Idzerda-Sender aus der Zeit um 1930 gezeigt. Die vorgestellten Apparate waren Leihgaben aus Privatsammlungen und aus dem Bestand des Niederländischen Instituts für Bild und Ton (Nederlands Instituut voor Beeld en Geluid, Hilversum). Das Leben und Wirken von Hanso Idzerda war das zentrale Thema der Ausstellung, die sehr gut besucht war.

Abgerundet wurde die Veranstaltung mit dem Sendebetrieb auf 1150 kHz eines authentisch nachgebauten Idzerda-Senders von einem separaten Raum aus. Das Studio als Aufnahmerraum stellte die Situation um Anfang der 1920er Jahre nach, es wurde Livemusik eines Streichtrios in den Ausstellungsraum übertragen.

## Hanso Idzerda

Hans Henricus Schotanus à Steringa Idzerda wurde am 26. September 1885 als ältestes von vier Kindern in Weidum geboren. Nach seiner Schulzeit studierte er am Rheinischen Technikum Bingen (heute TH Bingen) mit Abschluss als Diplomingenieur der Elektrotechnik im Jahre 1908. Erste Berufserfahrungen sammelte Idzerda ab 1909 bei den Siemens-Schuckert-Werken Den Haag, AEG Amsterdam und der Bergmann AG, Büro Amsterdam.

Der Beginn der Planung einer eigenen Firma lässt sich auf Ende 1913 datieren. 1914 wurde Idzerda mit dem neu gegründeten Technischen Bureau Wireless in Den Haag der erste niederländische Produzent von Apparaten und Teilen für die drahtlose Telegrafie und Telefonie. Sein erstes Produkt war ein Empfänger für drahtlose Telegrafie, der Detektorempfänger Militair.

1918 firmierte Idzerda zur Nederlandsche Radio-Industrie (NRI) um, seine Akti-

vitäten sind nun schon im Namen erkennbar. Im Jahre 1917 hatte er erstmals mit Röhren zu tun, die bereits in militärischen Apparaten eingesetzt wurden. Zusammen mit Philips entwickelte er ab 1918 die Philips-Ideeet-Röhre für die Detektion und Verstärkung von Radiosignalen. Weitere Entwicklungen führten zu Röhren, die den Bau von Sendern für Radiotelefonie ermöglichten.

Idzerda erhielt Februar/März 1919 die Genehmigung zur Demonstration einer Radiotelefoniestation während der Messe in Utrecht. Die Vorführungen dort hatten großen Erfolg, die Ausstrahlungen wurden noch über einige Entfernung von Radioamateuren empfangen.

Im August 1919 bekommt Idzerda die Genehmigung für ständige Versuchssendungen zwischen NRI, Den Haag, und Philips, Eindhoven. Seine Station erhielt das Rufzeichen PCGG, Philips wurde das Zeichen PCJJ zugeteilt. Am 5. November 1919 kündigte Idzerda per Annonce in der Rotterdamer Zeitung die erste öffentliche Ausstrahlung eines Musikprogramms auf Welle 670 m für Donnerstag, den 6. November, zwischen 8 und 11 Uhr abends an. Die Musikstücke wurden von einem Pathephon abgespielt und über ein Kohlemikrofon zur Modulation seines Senders geführt. Diese Sendung über Idzerdas Station PCGG vom 6. November 1919 ging später als erste Radio-Rundfunksendung in den Niederlanden, möglicherweise sogar in Europa, in die Geschichte ein.

Es folgten weitere Musiksendungen von dieser Station, die auch im Ausland gehört werden konnten. Neben Schallplattensendungen gab es Live-Übertragungen, z. B. von Streichquartetten und später Kurhauskonzerten (Juli 1924). Idzerdas Sendungen waren allerdings zu dieser Zeit nicht mehr kostendeckend zu produzieren, sein Betrieb NRI musste September 1924 in Liquidation gehen. Die Genehmigung für seine Ausstrahlungen wurde November 1924 widerrufen.

## Die Sendetechnik

Die Idzerda-Sender waren einstufige Röhrensender, das Mikrofon modulierte direkt das Steuergitter. Daraus resultiert eine FM-Modulation, die Empfänger waren auf eine Flanke des Signals abzu-

6 November | **RADIO** | 1919

## Soirée-Musicale.

(Donnerdagavond 8–11 uur n.m.)

**PROGRAMMA:**

1. Turf in je ransel	Parademarsch.
2. Valse Bouff	Caigine.
3. Rigoletto	Quatuor.
4. Een meisje dat men nooit vergeet	Speenhoof.
5. Les Bandesilles	Marche Espagnole
6. The Holy City	Corset Solo.
7. Le Barbier de Séville	Air de Rosine.
8. Ave Maria	per Violino.
9. Carmen	March.
10. De Eriens	Solier en Hesse.

en andere nummers.

**Programma wordt gegeven met behulp van een pathefoon door middel van een Philips-Iduret-Generatorlamp, gemonteerd in een Radio-Telefonie Zendstation der „Ned. Radio-Industrie“ op een golftegenstand van 670 Meter.**

Iedereen die in het bezit is van een eenvoudig Radio-ontvangtoestel kan deze muziek rustig thuis hooren. 85664/114 Bij gebruik van onze versterkers kan deze muziek door het gehele vertrek hoorbaar gemaakt worden.

Voor nadere inlichtingen en levering van ontvangtoestellen, versterkers, telefonie zendstations, wende men zich tot de „Ned. Radio-Industrie“ Beukstraat 8-10, 's-Gravenhage.

Ankündigung der Musik-Rundfunksendung 1919  
Fotos B. Nagel (2)

stimmen. Die Senderöhre der PCGG-Station vom 6. November 1919 war eine 75-W-Ideeet-Generatorlamp von Philips, die bei einer Anodenspannung von 1000 V und 75 mA Anodenstrom betrieben wurde. Die abgegebene HF-Leistung betrug schätzungsweise 30...35 W.

Die Antennenanlage bestand aus zwei horizontalen Drähten im Abstand von 2 m, abgespannt zwischen zwei Masten im Abstand von 40 m, Höhe über Grund etwa 20 m.

## Die Jubiläumsveranstaltung

Zum Leben und Werk Hanso Idzerdas veröffentlichte Gidi Verheijen im September 2019 sein Buch „100 Jaar Radio-Omroep“, das er während des NVHR-Tages vorstellte. Der reich bebilderte Band kann beim Autor bezogen werden.

Parallel zur Idzerda-Ausstellung fand am Sonnabend, dem 14. September, die NVHR-Tauschbörse statt, am 15. war die Halle für Reparaturen an mitgebrachten Rundfunk- und Audiogeräten geöffnet. Ein Team von etwa zehn erfahrenen Reparateuren stand mit Rat und Tat zur Seite, wenn es darum ging, ein liebgewordenes Radio wieder zum Leben zu erwecken. Die Reparaturhilfe war als Dienstleistung auch für Nichtmitglieder des NVHR unentgeltlich, lediglich benötigte Ersatzteile wurden berechnet. Diese Veranstaltung findet regelmäßig großen Anklang bei den Besuchern und wird in den Niederlanden von der NVHR mehrmals im Jahr durchgeführt.

Autor: Bernhard Nagel  
nagel.b@gmail.com



Nachbau des Idzerda-Senders

## Literatur

- [1] Verheijen, G.: Hanso Idzerda – 100 Jaar Radio-Omroep. E. J. M. Verheijen, Buchten 2019
- [2] de Boer, P. A.: À Steringa Idzerda, de Pionier van de Radio-Omroep. de Muiderkring N. V., Bussum 1969
- [3] Prijscurant der Nederl. Radio-Industrie (T. B. Wireless) onder Directie van H. H. S. à Steringa Idzerda, Ingenieur, 1918
- [4] [https://de.wikipedia.org/wiki/Hanso\\_Schotanus\\_%C3%A0\\_Steringa\\_Idzerda](https://de.wikipedia.org/wiki/Hanso_Schotanus_%C3%A0_Steringa_Idzerda)